



Drucksachen-Nr. **X/1260**

Bad Schwalbach, den 24.03.2020

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Thomas Brunke

Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	27.04.2020		nein
Ausschuss für Energie, Umwelt und Kreientwicklung	02.06.2020		ja
Kreistag	09.06.2020		ja

Titel

**Erfahrungsbericht zur Verlängerung der Linie 5 bis nach Rauenthal; Berichts Antrag
Nr. 05/20 der SPD-Fraktion;
hier: Stellungnahme der Verwaltung**

I. Sachverhalt:

Vorbemerkung:

Aufgrund des gemeinsamen Nahverkehrsplan der Stadt Wiesbaden und dem Rheingau Taunus Kreis wurde vom Kreistag auch beschlossen, die Zusammenarbeit der lokalen Nahverkehrsorganisationen zu stärken und Synergieeffekte zu erzielen.

Ein Teilprojekt davon ist die Linie 5 von Wiesbaden Erbenheim nach Rauenthal-Eltville. Sie wurde zwischen ESWE-Verkehr und RTV in ihrer Linienführung und Fahrten vereinbart und aufgrund von Beschwerden der Stadt Eltville und der Gemeinde Walluf in der Bedienungsfrequenz optimiert.

Die Linie 5 verkehrt von Erbenheim durch Wiesbaden und Walluf und endet in Rauenthal, Jahnstraße. ESWE-Verkehr verwendet wegen der langen Fahrstrecke und des Fahrgastaufkommens in Wiesbaden primär Gelenkbusse und wenige Solo-Busse. Da Gelenkbusse nur sehr eingeschränkt am Buswendepunkt drehen können und die Fahrerinnen oder der Fahrer eine gesetzlich vorgeschriebene Pause machen müssen, fahren die Busse über die obere Zufahrt nach Rauenthal zum Buswendepunkt und nicht durch den Ort.

Die Alternative nach Rauenthal über die untere Zufahrt einzufahren, die Haltestellen in Rauenthal anzudienen und dann in Richtung Schlangenbad zum Wenden im Kreis zurück über die obere Zufahrt nach Rauenthal zu fahren, verursacht Kosten in Höhe von rd. 175.000€ p.a., die ESWE-Verkehr und RTV/RTK nicht tragen wollen.

Um den Wünschen des Ortsbeirates Rauenthal und der Stadt Eltville und den Fahrgästen entgegen zu kommen, die in Rauenthal aussteigen wollen, wurde festgelegt, dass die Buslinie 173 - von Schlangenbad kommend - etwa 5 Minuten später nach Ankunft der Linie 5 die Fahrgäste der Linie 5 an der Wendestelle aufnimmt und ihnen somit die Möglichkeit gibt, an den Haltestellen in Rauenthal auszusteigen. Somit müssen sie nicht zu Fuß in den Ort laufen.

Es wurden bereits vor mehr als drei Jahren in Gesprächen von RTV/ESWE-Verkehr mit zuständigen Vertretern der Stadt Eltville darauf hingewiesen, dass der Buswendepunkt in Rauenthal für Gelenkbusse baulich angepasst werden muss. Für Haltestellen und deren Unterhaltung sind die Kommunen, hier die Stadt Eltville, zuständig.

Wegen der Gelenkbusse gibt es an der Endhaltestelle Wendeprobleme, die mit baulichen Maßnahmen wie Absenkung der Bordsteine, Verlegung der Wartehalle, Entfernung der Container und dem Einrichten von Halteverbotszonen gelöst werden könnten. Die Aufstellung eines festen Toilettenhauses für das Fahrpersonal sollte erfolgen wegen der einzulegenden Ruhezeiten. Derzeit steht dort eine Dixie-Toilette, die von ESWE-Verkehr und RTV bezahlt wird.

Nach der offiziellen Eröffnung der „Riesling-Route“ kam es wiederholt zu Gesprächen mit der Stadt Eltville, die nicht bereit ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Der Ausbau der Ortsdurchfahrt wurde zwischenzeitlich beendet, Straßenbaulastträger ist die Stadt Eltville, die hierfür Zuschüsse erhalten hat.

Frage 1: Ob die Erwartungen der RTV mit der Verlängerung der Linie 5 erfüllt wurden.

Nein. Nach wie vor gibt es an der Linie 5 massive Kritik seitens der Fahrgäste sowie der Gemeinde Walluf und der Stadt Eltville, unter anderem diese:

- zu geringe Anzahl der Fahrten, sowohl in der Verkehrsspitze wie auch in den verkehrsarmen Zeiten
- Hauptbahnhof Wiesbaden wird nicht angefahren
- Busse seien, zumindest im Bereich der Stadt Wiesbaden, häufig überfüllt
- lange Reisezeit durch die sehr vielen zu- und aussteigenden Personen, insbesondere im Stadtgebiet Wiesbaden
- lange Fahrzeit durch die vielen Halte an den zahlreichen Haltestellen im Stadtgebiet Wiesbaden / Fahrtzeitverlust durch Fahrt über Oderstraße in WI-Schierstein
- Probleme mit der Pünktlichkeit / häufige Verspätungen durch hohes Verkehrsaufkommen
- Nichtanbindung Ortskern Oberwalluf durch den Einsatz von Gelenkbussen
- unbequeme Sitze, da Busse nur für Stadtverkehr, nicht jedoch für Überlandverkehr gebaut seien
- zu großer Stehperron zu Lasten des Sitzplatzangebotes
- zu geringes Sitzplatzangebot in den Bussen

Frage 2: Wie häufig die Bürgerinnen und Bürger das neue Angebot der Linie 5 nach Rauenthal seit Einführung im Dezember 2017 genutzt haben.

Stichprobenartige Fahrgastzählungen im Bereich des RTK ergaben, dass die Auslastung der Linie in diesem Bereich weit geringer ist als im Bereich der Stadt Wiesbaden. Seitens ESWE-Verkehr wurde berichtet, dass viele Wiesbadener die Linie 5 nutzen, um in Rauenthal in die Straußwirtschaften zu gehen. Anzumerken ist, dass die Endhaltestelle unmittelbar bei einem beliebten Weingut liegt.

Frage 3: Ob alle organisatorischen und technischen Voraussetzungen für den Betrieb der Linie 5 geschaffen wurden, falls nein, welche zu schaffen wären.

Die organisatorischen Voraussetzungen wurden geschaffen, die technischen Voraussetzungen (Wendemöglichkeit für die Gelenkbusse) nicht, siehe oben.

Frage 4: Wie die wirtschaftliche Bilanz der Linie 5 unter Berücksichtigung des Wegfalls der Linie 170 aussieht?

Die Kosten für die RTV für die Linie 5 betragen 579.363,13 € in 2019. Durch diese Vollkosten-erstattung entfällt der ansonsten fällige Infrastrukturkostenausgleich an die Stadt Wiesbaden.

Die Druckereinnahmen der Linie 5 erhält ESWE-Verkehr. Bis zur nächsten Verkehrserhebung erhält die RTV weiterhin die 2015 erhobene Einnahmenezuschuss der alten Linie 170. Nach der nächsten Erhebung muss daher das Entgelt neu verhandelt werden.

Die Erbringung der Linie 5 durch ESWE im Vergleich zur alten Linie 170 ist bisher kostenneutral.

Frage 5: Welche Kritik seitens der Bürger und der kommunalen Vertreter zur neuen Linienführung vorgetragen wird?

Siehe Frage 1.

Frage 6: Ob die aufgezeigten Probleme gelöst werden können, falls nein, warum dies nicht möglich ist

Das Problem kann gelöst werden, wenn (jeweils alternativ)

1. Seitens ESWE-Verkehr künftig nur Solo-Busse eingesetzt werden, dies lehnt ESWE-Verkehr allerdings wegen des Fahrgastaufkommens in Wiesbaden bislang ab. Dennoch führt die RTV hier weiterhin Gespräche.
2. Der Vertrag mit ESWE-Verkehr bezüglich Linie 5 gekündigt wird. Alternativ würde die RTV-Linie 170 wieder im ursprünglichen Linienweg zwischen Rauenthal und Wiesbaden eingerichtet werden mit den Endpunkten am Hbf Wiesbaden und Rauenthal Jahnstraße. Hier könnten nur Solo-Busse zum Einsatz kommen und die Fahrzeit könnte durch Straffung des Linienwegs deutlich reduziert werden. Gegebenenfalls könnte die Linie 173 Eltville – Martinthal – Rauenthal – Schlangenbad – Niederglabach mit zusätzlichen Fahrten verstärkt oder samstags auf einen Stundentakt ausgedehnt werden.
3. Die Stadt Eltville ihrer Verpflichtung zum Ausbau der Endhaltestelle sowohl hinsichtlich der Wendemöglichkeit als auch hinsichtlich einer festen Personaltoilette nachkommt.

Frage 7: Ob es nach zweijähriger Erfahrung Alternativen zur aktuellen Bedienung gibt.

Siehe Frage 6.

II. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

Keine.

III. Personelle Auswirkungen:

Keine.

(Günter F. Döring)

Dezernent für die Angelegenheiten der RTV